

Bürgerinitiative »Kein Industriegebiet zwischen Wiedemar – Brehna – Delitzsch«

03.12.2023

UN-Klimakonferenz 2023 in Dubai und in der Gemeinde Wiedemar Autokorso gegen großflächige Flächenversiegelung

Am vergangenen Sonntagnachmittag rief die Bürgerinitiative erneut zu einem Autokorso auf, um gegen das vom Freistaat Sachsen geplante Industrievorsorgegebiet zu demonstrieren und um auf die damit verbundenen Auswirkungen auf Umwelt, Mensch und Tier aufmerksam zu machen.

Luisa Gruber, Sprecherin der Bürgerinitiative, sagte:

„Auf der Klimakonferenz appellierte der britische König Charles III. an die Staats- und Regierungschefs die gemeinsame Hoffnung am Leben zu erhalten. Er meinte, dass unsere Enkel im Jahr 2050 nicht fragen würden, was wir gesagt haben, sondern vielmehr müssten sie mit den Konsequenzen dessen leben, was wir getan haben - oder eben nicht. Und unser Bundeskanzler, Olaf Scholz, will dekarbonisierte Industrie zum künftigen Wirtschaftsmodell machen und grünes Wachstum voranbringen und zwar schnell. Wir, die Bürgerinitiative finden diesen Ansatz gut. Aber aus unserer Sicht sollte die bestehende Industrie in grüne Industrie umgewandelt werden und nicht Natur zerstört werden, um neue, grüne Industrie zu erschaffen. So wie hier in der Gemeinde Wiedemar, wo geplant wird, besten Ackerboden zu vernichten, um saubere Industrie zu errichten. Wenn wir das zu verhindern wissen, dann haben wir was für unsere Enkel getan.“

Um 16:00 Uhr startete der Autokorso und führte wieder einmal quer durch unsere Gemeinde. Die vielen Autos brachten ungewöhnlich viel Licht in die Ortsteile. Viele Bewohner wurden geblendet. Das war auch Ziel, denn es sollte gezeigt werden, wie hell es werden wird, wenn 365 Tage das geplante Industriegebiet leuchten würde.

Christian Hartnack, Mitglied der Bürgerinitiative, erklärte:

„Wenn ich hier mitfahre, dann schade ich in diesem Moment durch die Abgase meines Autos auch der Umwelt. Aber der Umweltschaden, die durch die geplante Industrieansiedlung entstehen würde, wäre immens hoch und nicht durch die Schaffung von sauberer Industrie oder durch die Schaffung eines Grünstreifens um das geplante Industriegebiet wieder gut zu machen. Zudem müssen wir den Menschen in unserer Gemeinde zeigen, dass saubere Industrie auch dreckige Auswirkungen hat. So, wie der Autokorso, viele Autos, Lärm, Abgase und viel Licht.“

Sabine Kohl, ebenfalls Mitglied der Bürgerinitiative, sprach:

„Von vielen Bürgern habe ich erfahren, dass sie es schrecklich finden, wenn so viele Autos durchs Dorf fahren und immer wieder froh sind, wenn der Korso vorbei ist. Aber der Lärm des Autokorso dauert 5 min, ABER ein Industriegebiet kennt keine Ruhezeit. Es arbeitet 365 Tage und rund um die Uhr. Das ist SCHRECKLICH und UNVORSTELLBAR!“

Aktionen, Termine, Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter www.keinindustriegebiet.de.